Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 175. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | Halver, Donnerstag, den 29. Juli. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | 1909.

Aus dem Jahres-Bericht der Handelskammer zu Lüdenscheid.

Allgemeine Lage von Handel und Industrie.

Am schärfsten prägte sich der wirtschaftliche Niedergang im Güterverkehr der Eisenbahnen aus. Die Verkehrseinnahmen pro km. wiesen gegen das Vorjahr von März ab unausgesetzt ein Minus auf, das sich im Monat November sogar auf 7,68% belief. Die monatlichen Einnahmen aus dem Personenverkehr sind dagegen, abgesehen von den Monaten März und Mai, noch gestiegen, im Monat Juni betrugen sie sogar 10,1 Millionen Mk. mehr als im Juni 1907. Die Gesamteinnahme aus dem Personenverkehr belief sich auf 690,5 Millionen Mk., (19,5 Millionen Mk. mehr als im Vorjahr) aus dem Güterverkehr auf 1557,4 Millionen Mk. (28,5 Millionen weniger als im Vorjahr.) Während im Jahre 1907 die Einnahmen der Staatsbahnen 111,3 Millionen Mk. mehr betrugen als im Jahre 1906, sind sie im Jahre 1908 um 9 Millionen Mk. hinter denjenigen des Jahres 1907 zurückgeblieben. Die dringend nötige Ermäßigung der Gütertarife hat damit zur Zeit wenig Aussicht auf Verwirklichung, zumal der Staat bei der allgemeinen Finanzlage in einer Schmälerung seiner Einnahmen aus dem Eisenbahnbetrieb augenblicklich nicht willigen wird. Sowohl der preußische Staat als auch das deutsche Reich bedürfen zur Deckung ihrer Bedürfnisse bedeutender Mehreinnahmen. Besonders hat sich im Reich eine gründliche Reform des gesamten Finanzwesens als ein unabweisbares Bedürfnis erwiesen. Der zu deckende Mehraufwand belief sich auf 500 Millionen Mk. Derselbe sollte aufgebracht werden durch eine stärkere Besteuerung der Genußmittel Bier, Branntwein, Wein und Tabak bis zu ca. 300 Millionen Mk. eine neu einzuführende Steuer auf Gas und Elektrizität sollte 50 Millionen Mk., eine solche auf Anzeigen 33 Millionen Mk. abwerfen und den Rest wollte man durch eine Nachlaßsteuer und durch Erhöhung der Matrikularbeiträge aufbringen. Die Frage der Durchführung der Reichsfinanzreform hat seit Monaten im Vordergrunde der innerpolitischen Erörterung gestanden und harrt bei Abfassung unseres Berichts leider noch ihrer Lösung. Gleich sämtlichen deutschen Handelskammern haben auch wir die Notwendigkeit einer gründlichen Reform anerkannt und die Ansicht ausgesprochen, daß das deutsche Volk bei dem in erfreulicher Weise gewachsenen Nationalwohlstand in der Lage sei, die verlangten größeren finanziellen Lasten tragen zu können. Wir haben uns damit einverstanden erklärt, daß bei der Aufbringung der Mittel in erster Linie zu einer stärkeren indirekten Besteuerung gegriffen wird. Eine Erhöhung der Steuern auf die vorgenannten Genußmittel hat indeß in der Weise zu erfolgen, daß die Produzenten imstande sind, dieselbe auf die Konsumenten abwälzen zu können. Dagegen haben wir uns mit allem Nachdruck gegen die Einführung einer Besteuerung von Gas und Elektrizität aussprechen müssen. Es handelt sich hier nicht etwa um eine Luxussteuer, sondern um eine neue Belastung von Handel und Industrie, namentlich auch des Kleingewerbes, die ohnehin in der ausgiebigsten Weise mit andern Steuern bedacht werden. Wir mußten entschieden dagegen Protest einlegen, daß diese Belastung in einseitigster Weise zu Gunsten der Landwirtschaft erfolgen sollte. Die Besteuerung von Energiequellen muß volkswirtschaftlich stets schädigend wirken. Bei dem Licht- und Kraftverbrauch kommen neben den Großbetrieben ganz besonders die Kleinbetriebe, sowie auch der Detailhandel in Frage; letzteres ist namentlich auch in unserem Bezirk der Fall. Durch Anlage des kommunalen Elektrizitätswerkes Mark, daß sein Netz auch auf die ländlichen Distrikte ausgedehnt hat und fortgesetzt in erfreulicher Weiterentwickelung begriffen ist, trägt man in erfolgreicher Weise dazu bei, durch Zuführung einer billigen Kraft die zahlreich vertretene Kleinindustrie lebensfähig zu erhalten und auch die Leistungsfähigkeit des Handwerks zu heben. Eine steuerliche Belastung dieser Errungenschaft der Neuzeit würde ihren Segen ohne Frage illusorisch machen. Mit Befriedigung können wir konstatieren, daß die Reichsregierung bei dem allgemein laut gewordenen Widerspruch gegen die Einführung einer Gas- und Elektrizitätssteuer dieselbe hat fallen lassen. Ersatz will die Reichsregierung in erster Linie in einer Ausdehnung der Erbschaftsbesteuerung suchen. Bei Abfassung unseres Berichts war der lebhafte Protest, auf den sie dabei in verschiedenen Parteien des Reichstags stieß, leider noch nicht beseitigt, trotz vielseitiger Kundgebungen aus allen Teilen des Reiches namentlich auch aus den Kreisen von Handel und Industrie, in denen man es als eine patriotische Pflicht bezeichnete, die Durchführung der Finanzreform, soweit erforderlich und tunlich, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen. (Fortsetzung folgt.)

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 29. Juli 1909.

—* Jubiläum der Grafschaft Mark. Johanna Baltz, unsere bekannte westfälische Dichterin, hat zu der Jubelfeier der Grafschaft Mark in Hamm die Festdichtung „Aus der Tiefe der Jahrhunderte" geliefert. Ein Exemplar davon war nun vom Vorstand der Verwaltung der Hammer Volksbibliothek dem Kaiserlichen Hofmarschallamt überreicht, mit der Bitte, wenn tunlich, dem Kaiser davon Kenntnis zu geben. Das Hofmarschallamt hat darauf nunmehr erwidert, Se. Majestät habe die Schrift gern entgegengenommen, mit Interesse von den Dichtungen des Fräulein Baltz Kenntnis genommen und spreche für die freundliche Uebersendung der Schrift seinen besten Dank aus. Die Dichterin hat auch bekanntlich den Festprolog verfaßt, mit dem das Kaiserpaar auf Hohensyburg durch den Mund des Fräuleins Nauck, der Tochter des Landrats Nauck in Iserlohn, begrüßt wird.

Meinerzhagen, 27. Juli. Am Sonntag wurden den Herren Rob. Hornbruch, Wilh. Schubeus, Th. Nockemann, Fr. Rauhl sen., Aug. Schriever, Fr. Schulte, Carl Potthof, als 25jährigen Mitgliedern der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, sowie als Mitbegründern der Wehr durch den Beigeordneten Herrn Aug. Krugmann das allgemeine Verdienstzeichen überreicht.

= **Brügge,** 28. Juli. Bei dem hiesigen Postamte gingen im vergangenen Jahre ein: 266600 (297500) Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, 639 (646) Wertbriefe, 9091 (8478) gewöhnliche, 50 (57) Wertpakete, 2851 (2554) Nachnahmesendungen, 384 (349) Postaufträge, 766 (858) Telegramme, Postanweisungen im Betrage von 579613 (578870) Mk. Es wurden abgesandt: 255100 (249600) Briefe usw., 464 (373) Wertbriefe, 11112 (8871) gewöhnliche, 21 (18) Wertpakete, 687 (698) Telegramme, Postanweisungen im Betrage von 594266 (543646) Mk. Die Porto- und Telegraphen-Gebühren-Einnahme betrug 18457 (16354) Mk. Die eingeklammerten Ziffern sind die des Jahres 1907.

Hagen, 28. Juli. Unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankte hier die sechsköpfige Familie des Arbeiters Köser in der Ewaldstraße. Gestern abend starb das vierjährige Kind der Familie. Die übrigen liegen noch schwer krank darnieder. Die Erkrankung wird auf den Genuß von Backwaren (Crémeschnittchen und Berliner Ballen) zurückgeführt, die die Familie einem Wehringhauser Konditoreigeschäfte entnahm. Wie die Polizei heute weiter feststellte, ist auch die Frau betreffenden Bäckermeisters und ferner zwei in demselben Hause wohnende Familien, die von den gleichen Backwaren genossen hatten, schwer erkrankt. Die Polizei beschlagnahmte einen kleinen Rest der Backwaren und überwies diese dem Nahrungsmitteluntersuchungsamt. Die Leiche des Kindes wurde ebenfalls beschlagnahmt. Die Erkrankten liegen in hochgradigen Fiebern darnieder.

Münster i. W., 27. Juli. Oberleutnant Graetz weilte heute nachmittag mit seinem Afrikaautomobil in hiesiger Stadt. Er hat mit seinem Fahrzeug Afrika von Osten nach Westen durchquert und war zwei Jahre unterwegs. Das Automobil ist eigens für die Afrikareise erbaut in einer Stärke von 40 Pferdekräften und mit Flinten, Revolvern, Aexten, Harken, Schaufeln, Wassereimern und sonstigen Gegenständen ausgestattet, die für eine so gefahrvolle Reise in Betracht kommen. Das eigenartige Fahrzeug, das infolge der langen Benutzung in unwirtlichen Gegenden des dunklen Erdteils mit einer harten Sandkruste bedeckt ist, war stundenlang von Massen Neugieriger belagert. Ende dieses Jahres wird Oberleutnant Graetz nach Ostafrika zurückkehren, um dort die 600 Kilometer lange Linie Kilva-Nyassa als Autolinie einzurichten.

Elberfeld, 28. Juli. Schweres Automobilunglück. Heute früh bei Tagesanbruch ereignete sich auf der Landstraße Elberfeld-Neviges ein schweres Automobilunglück. In einer großen Krümmung, welche die Landstraße auf halbem Wege beschreibt, prallte der mit 4 Personen besetzte Kraftwagen gegen einen eisernen Mast der Straßenbahn und überschlug sich. Der Fabrikant Brunöhler und der Wagenführer wurden sofort getötet, ein Sohn des Wirtes Lange erlitt einen doppelten Beinbruch, der Fabrikbesitzer Hasenclever kam mit leichteren Verletzungen davon. Sämtliche Verunglückten waren aus Velbert gebürtig.

Remscheid, 27. Juli. Der Arbeitgeberverband von Remscheid und Umgegend, der die Bergische Kleineisenindustrie, der 230 Betriebe mit 12000 beschäftigten Arbeitern umfaßt, beschloß in seiner letzten Hauptversammlung den korporativen Beitritt zur Hansa. Gleichzeitig beschloß er die Aufnahme einer Lohnstatistik, durch die einwandfrei festgestellt werden soll, welchen durchschnittlichen Stundenverdienst die in den Verbandsbetrieben beschäftigten Arbeiter der verschiedenen Berufe in einem bestimmten Alter haben. Die Statistik, die regelmäßig wiederholt werden soll, wird dem Verbande auch in ernsteren Zeiten als wertvolles, zuverlässiges Material dienen. Ferner nahm die Hauptversammlung von einer Berufsstatistik Kenntnis. Dem in der Hauptversammlung erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse zu einer Arbeitslosigkeit, die man als Notstand bezeichnen könnte, nicht geführt hat. Wohl war die Mehrzahl der Verbandsbetriebe zu Betriebseinschränkungen genötigt, diese wurden aber zumeist in der Form von Feierschichten vorgenommen, um die für die betroffenen Arbeiter außerordentlich einschneidende Maßregel der Entlassung zu vermeiden. Dadurch sind die ungünstigen Begleiterscheinungen der schlechten Geschäftslage für die bergische Arbeiterschaft nicht in dem Umfange fühlbar geworden, wie das vielfach in anderen Industriebezirken beobachtet wurde.

Köln, 24. Juli. Ein Schneidermeister und seine Ehefrau aus der Mechternstraße in Ehrenfeld schickten ihr 6 Jahre altes Töchterchen mit einem 9 Monate alten Knäbchen am gestrigen Nachmittage aus und entfernten sich dann aus ihrer Wohnung, ohne sich weiter um die Kinder zu kümmern. Gegen 10 Uhr abends erbarmten sich einige Frauen aus der Nachbarschaft der Kleinen, die hungrig und weinend auf der Straße standen. Die Polizei ließ die Kinder in das Kloster zum armen Kinde Jesu in der Geißelstraße bringen. Vor längerer Zeit hatte das saubere Paar schon einmal die Kleinen ausgesetzt, um sich herumtreiben zu können. Wahrscheinlich wird man ihnen dieses Mal die Kinder für dauernd nehmen.

Bonn, 26. Juli. Heute Mittag fand im Senatssaale der Universität die feierliche Exmatrikulation des Prinzen Oskar von Preußen statt, der vier Semester hindurch Vorlesungen gehört hatte. Der Rektor der Universität, Geheimrat Schultze, richtete einige Worte an den Prinzen. Prinz Oskar dankte dem Rektor und den verschiedenen Professoren, deren Vorlesungen er habe folgen dürfen. Er würde nie vergessen, welch' schöne, erhebende und und hochinteressante Stunden er hier habe verleben dürfen. Der Prinz verabschiedete sich schließlich von dem Rektor und den Professoren und überreichte verschiedene Auszeichnungen. Am Abend verließ der Prinz unsere Stadt und begab sich zunächst nach Kassel, wo er auf Schloß Wilhelmshöhe mit der Kaiserin zusammentraf und seinen 22. Geburtstag feierte. Der Bonner Männer-Gesangverein brachte dem Prinzen zuvor eine Abschiedsserenade dar, bei der der Vorsitzende, Justizrat Meyer, eine Ansprache hielt.

Niederfischbach, 24. Juli. Hier starben nach kurzem Kranksein zwei Kinder im Alter von 2½ Jahren nach dem Genuß unreifer Stachelbeeren.

Kartoffelkrebs.

Von Direktor Wellershaus-Brügge.

Im Jahre 1907 fand Herr Direktor Jösting von der landwirtschaftlichen Winterschule in Bohwinkel in der Umgebung von Cronenberg eine bisher in Deutschland nicht beobachtete Kartoffelkrankheit, den Kartoffelkrebs. Als nun von den Hauptinstituten für Pflanzenschutz aus auf die Krankheit aufmerksam gemacht wurde, gingen auch aus verschiedenen Teilen Westfalens Meldungen über das Auftreten von Kartoffelkrebs ein, so z. B. aus Neheim, Schwerte, Weischede und Werdohl. Da der Kartoffelbau nun aber durch die Kräuselkrankheit übrig genug gefährdet erscheint, so dürfte es ratsam sein, die Kartoffelfelder sorgfältig auf das Vorhandensein von Kartoffelkrebs zu untersuchen, damit die Bekämpfung frühzeitig einsetzen kann. Um zu vermeiden, daß die neue Krankheit mit der Kräuselkrankheit verwechselt wird, sei erwähnt, daß der Kartoffelkrebs **nur an den unterirdischen Stengeln der jungen und älteren Knollen vorkommt,** die oberirdischen Pflanzenteile lassen einen Befall nicht erkennen. An den genannten Teilen der Kartoffel zeigen sich zunächst kleine warzen- und krebsartige Wucherungen, die aber immer größer werden, dann in Fäulnis übergehen und eine bräunliche morsche Masse zurück lassen. Tritt die Krankheit früh auf, so kommt es überhaupt nicht zur Knollenbildung, tritt sie dagegen erst später auf, so zeigen die Knollen die krebsartigen Wucherungen. Hervorgerufen wird die Krankheit durch den Pilz Chrysophlyctis endobirtere, der im Boden lebt und durch die Augen in die jungen Knollen gelangt. Zur Bekämpfung der Krankheit wird empfohlen:

1) Ausreißen der befallenen Pflanzen und Verbrennen derselben.

2) Die befallenen Felder dürfen längere Zeit nicht mit Kartoffeln bepflanzt werden.

3) Verwendung gesunden Staatgutes.

Sollte der Kartoffelkrebs weiter im Kreise Altena beobachtet werden, so wolle man die Direktion der landwirtschaftlichen Winterschule in Brügge gleich hiervon in Kenntnis setzen.

Neueste Nachrichten.

Kabinettswechsel in Spanien wegen der inneren Unruhen?

San Sebastian, 28. Juli. Havasmeldungen aus Madrid sprechen von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministeriums Maura und seiner Ersetzung durch ein militärisches Kabinett, da die Ereignisse in Barcelona einen entschieden revolutionären Charakter angenommenn hätten.

Madrid, 28. Juli. Eine offzielle Note rechtfertigt die Verhängung des Belagerungszustandes über die Provinzen Barcelona, Taragona und Gerone mit den Wühlerei anarchistischer revolutionärer Elemente, welche das Zeichen zum allgemeinen Aufstande gegeben, vielfach zu Gewalttätigkeiten geschritten und sämtliche Verbindungen abgeschnitten hätten, um die aufständische Bewegung zu erleichtern.

Bekanntmachung.

Die stete Abnahme der Mitgliederzahl der **Freiwilligen Feuerwehr Lengelscheid** veranlaßt mich, sämtliche männliche Personen, insbesondere die Hausbebesitzer der Ortschaft und des Schulbezirks Lengelscheid, welche 18 Jahre und älter sind, zu ersuchen, der vorgenannten Wehr beizutreten und an den Uebungen regelmäßig teilzunehmen, d. h. soweit sie nicht durch Krankheit oder Gebrechen behindert sind.

Sollte es jedoch bei dem jetzigen Zustand verbleiben, so sehe ich mich genötigt, die Aufhebung der jetzigen Freiwilligen Feuerwehr und die Bildung einer Brandwehr, in der jede männliche Person vom 18.—50. Lebensjahr dienstpflichtig ist, zu veranlassen.

Meinerzhagen, d. 12. Juli 1909

Die Polizei-Verwaltung:
Graf von Haslingen.

Gemeinde-Waldungen.

Im Hinblick auf die Schädigungen, die den Fichtenkulturen durch Beerensammler zugefügt worden sind, hat die Forstkommission beschlossen, das **Beerensammeln** in den Gemeindewaldungen **nicht mehr zu dulden.**

Demgemäß wird das Sammeln von Beeren in den Gemeinde-Waldungen wie überhaupt der unbefugte Aufenthalt in den Gemeinde-Waldungen außerhalb der Wege hiermit **verboten.**

Die Sicherheitsbeamten sind angewiesen, Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Halver, den 21. Juli 1909.

Der Amtmann:
J. V.: Dahlhaus.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft läßt **Ww. Heinrich Borgschulte, vor den Eicken** folgende Gegenstände am **Montag, d. 2. August,** 2 Uhr nachmittags anfangend, verkaufen.

1 zweitürigen Kleider-Schrank, 1 Glasschrank, 1 Tisch, 1 Anrichte, 1 eiserne Kinderbettstelle, 1 gepolsterten Sessel, 1 Faulenzer, 1 Klavier, 1 Herd, 1 Ofen, 1 Nähmaschine, 1 Balkenwage, 1 Sofa, 1 eich. Pökelfaß, 2 Ochsenjoche, 1 Blattgeschirr, 1 Ochsensattel, 1 Partie Bücher (Romane), 1 Hängelampe, 1 Flinte und andere Haus- und Küchengeräte.

Zahlungstermin: 1 Oktober.

Ernst Koch, Auktionator, **Kierspe.**

Für sofort **2 tüchtige**

Schneidergesellen

gesucht.

Rob. Grüber, Halver.
Frankfurterstraße.

Tüchtiger

Werkzeugschlosser

und einige

jugendliche Arbeiter

gesucht.

Th. Enneper, Fabrik-Geschäft, **Halver.**

Vor 14 Tagen ein junger vier Monat alter, deutscher



Schäferhund

(Hündin) schwarz-grau, gelbe Füße, auf den Namen „Ladie" hörend **entlaufen.**

Wiederbringer erhält Belohnung.

W. Mesenhöller, Neuenhaus,
b. Carthausen.

Gerste, Gerstenmehl, Mais, Maismehl, Pferdebäcksel, Torfmull, Leinmehl, Vieh- und Kochsalz
empfiehlt
Otto Ohler, Ohl Bez. Köln.

Briefbogen u. Couverts
mit und ohne Firmendruck
liefert schnell u. billig **W. Bell jr.**

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefl. Kenntniß, daß ich für **Neuenhaus und Umgegend** im Lokale des Herrn **Ernst Pfennig, Neuenhaus** am **Samstag, den 7. August cr.** anfangend einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Aufführungstänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Fritz Kattwinkel, Halver.
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Landwirte, düngt Eure

Wintersaaten

bei der **Herbstbestellung** mit 20—40 Pfund

schwefelsauren Ammoniak

auf den Morgen.

73 kg. schwefels. Ammoniak mit 20,6% Stickstoff haben die gleiche Wirkung wie 100 kg. Chilisalpeter mit nur 15% Stickstoff.

Druckschriften und Ratschläge **kostenlos** durch die

Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., Bochum.

Bis 1. August keine Steuern

für Lebensmittel.

Extra-Angebote für

Kaffee:

Spezialmarke 1 Stern	½ Pfd.	40 ₰
„ 2 „	½ „	50 ₰
„ 3 „	½ „	60 ₰
„ 4 „	½ „	70 ₰
„ 5 „	½ „	80 ₰

Tee,
meine Spezialmischung:

Congo	⅛ Pfd.	30 ₰
	¼ „	60 ₰
Sonekong . . .	⅛ „	50 ₰
	¼ „	100 ₰
Russischer Caravanen	¼ „	250 ₰

Das Gesetz gestattet dem Privathaushalt Kaffee und Tee bis zu 10 Kilo zu lagern. Meine großen Lagerbestände hierin sollen bis 1. August geräumt sein.

Der neue Zoll beträgt für **Kaffee** per Pfund **30 ₰**

Der neue Zoll beträgt für **Tee** per Pfund **50 ₰**

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Achtung! Für Landwirte!

Erstklassige landwirtschaftliche

Maschinen und Geräte

liefere unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden von mir prompt u. billig ausgeführt

Bei Bedarf bitte Preise einzuholen

Otto Haase, Kierspe.

Vertreter des Allgemeinen Anzeigers
Tageblatt für das Volme- u. Ennepe-Gebiet.
Annahme von Abonnements und Inseraten.

A. Woeste, Oberbrügge

Möbelhandlung

empfiehlt in großer Auswahl

Möbel aller Art.

Lieferung **vollst. Wohnungseinrichtungen.**

Bei Extra-Anfertigung **kürzeste Lieferzeit.**

Städtische Sparkasse Lüdenscheid, Sauerfelderstr. 3.
Einlagen-Zinsfuß 4% bei tageweiser Verzinsung.

Adler-Drogerie Schalksmühle.

August Cordt

empfiehlt

Drogen, Chemikalien, sämtl. freigegebene Arzeneimittel, Verbandsstoffe, sowie alle Artikel zur Krankenpflege. Chemisch pharm. und technische Spezialitäten. Med. Seifen, Artikel zur Haar-, Haut- und Zahnpflege.

Spezialität: Zigarren und Cigaretten nur erster Firmen.

Komme Samstag, den 31. Juli cr. nachmittags 6 Uhr in Brügge bei Gastwirt Clever, abends an meinem Hause mit einer schönen Auswahl

Kühe

an, wozu Käufer freundl. einlade.

W. Kerspe, Halver.

Wasserdichte

Pellerinen und Mäntel

jede Größe

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Empfehle:

Ia. Gerstenmehl

(selbst gemahlen)

ganze Gerste

stets auf Lager und wird, wenn Mehl nicht vorrätig, auf Wunsch sofort gemahlen, sowie sämtliche

Colonialwaren

in Ia. Qualitäten **Gemüse-Konserven** in allen Sorten, **Porzellan, Steingut, Einmachtöpfe und Gläser** in allen Größen, **Besen und Bürstenwaren, feinste Bauernbutter und Edamer Käse, sämtl. Gartensämereien**

alles zu billigsten Tagespreisen.

Carl Peters, Rönsahl.

Erhalte direkt ab Belgien einen Wagen

Ia. neue lange Mölle-Kartoffeln.

à Pfd. 6 Pfg.
bei Säcken 5.— Mk.

Liefere franko Haus oder Station gegen Nachnahme.

Friedr. Heukelbach, Rönsahl

Koffeinfreier Kaffee

zu haben bei

Rud. Johann, Carthausen.



Freiw. Feuerwehr

Halver.

Samstag, den 31. Juli cr., abends 8½ Uhr

Außerordentliche

Generalversammlung

im Lokale des Kameraden Albert Vormann im Löwen.

Tagesordnung:

1. Uebergabe der von Sr. Majestät des Kaisers und Königs verliehenen Erinnerungszeichen an 10 Kameraden.
2. Beschlußfassung über die Hohensyburgfeier.

Zu dieser Versammlung werden die Kameraden dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Sanitätskolonne.

Freitag, den 30. Juli cr.

Besprechung

über Beteiligung an dem Kolonnentag in Münster und an der Feier in Hohensyburg.

Gemeinnütziger Bauverein Halver.

Generalversammlung

Freitag, den 6. August cr., 8 Uhr abends.

Tagesordnung:

Nochmalige Beschlußfassung über Auflösung der Genossenschaft.

Um **pünktliches** und **vollzähliges** Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Halver

Donnerstag, den 29. Juli, abends 9 Uhr,

Saalfahren.

Rege Beteiligung erbittet

Der Fahrwart.

M.-G.-V. „Arion"

Halver.

Samstag, den 31. d. Mts. abends punkt 8½ Uhr

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Nach derselben:

Frei Bier.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Thalia"

Bergfeld.

Samstag, den 31. dss. Mts., abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, den 29. Juli, abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein Deckinghausen.

Die Uebungen

des **Trommler- u. Pfeiferkorps** finden von jetzt ab **jeden Donnerstag abend** von 8 Uhr an statt.

Der Tambour-Major.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Wir erhalten in den nächsten Tagen einen Wagen

Torfmull.

Bestellungen werden noch entgegengenommen.